

Laudatio

für

Frau Dr. Ingrid Hägele Max Weber-Preis 2022

Ingrid Hägele ist eine herausragende Wissenschaftlerin, deren Forschung zu internen Arbeitsmärkten in Firmen und zur Auswirkung von Organisationsstrukturen auf Karriereverläufe und auf ökonomische Ungleichheit bahnbrechend ist.

Durch die Arbeit an ihrer Dissertation, die nach Studien in Tübingen und München an der University of California, Berkeley, entstanden ist, hat Ingrid Hägele die Grundlagen für eine neue, auf Daten und Feldstudien basierende Forschungsagenda zur Funktionsweise von internen Arbeitsmärkten in Unternehmen gelegt. Hierbei hat sie über viele Jahre neue Datenquellen erschlossen, aufbereitet und verknüpft sowie Forschungsk Kooperationen mit großen Unternehmen aufgebaut. Die Studien, die aus dieser Arbeit entstanden sind, untersuchen für Organisationen relevante Phänomene wie das „talent hoarding“ – die gezielte Nichtbeförderung von besonders talentierten Angestellten – und die Unterrepräsentierung von Frauen in Führungspositionen. Ihre Forschungsagenda wurde bereits durch mehrere hochrangige Forschungspreise ausgezeichnet und von verschiedenen Drittmittelgebern gefördert. In ihrer laufenden Forschung studiert Ingrid Hägele, wie sich Lohngestaltungspraktiken von Unternehmen auf Lohnungleichheit in Deutschland auswirken. Damit ist ihre Forschung nicht nur theoretisch und methodologisch wegweisend, sondern auch in höchstem Maße politisch relevant.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften würdigt Ingrid Hägeles herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Erforschung von internen Arbeitsmärkten mit dem Max Weber-Preis 2022.